



## Seminarplan

# Grundlagen der empirischen Forschung und Politikwissenschaft

Wintersemester 2017-18

**Felix Schulte, M.A.** felix.schulte@ipw.uni-heidelberg.de

### Veranstaltung

Montag, 14-16 Uhr, c.t.

Raum UGX 61

Neue Universität, Grabengasse 3-5

### Lernziele

Das Seminar vermittelt Studierenden der Politikwissenschaft die grundlegenden wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Disziplin, führt in die Grundlagen des Forschungsdesigns ein und liefert einen Überblick über die wichtigsten methodischen Zugänge. Am Ende des Semesters sind die Studierenden mit den wichtigsten Grundbegriffen empirisch-analytischer Forschung in der Politikwissenschaft vertraut und können Forschungsartikel strukturiert in eigenen Worten zusammenfassen. Sie kennen die wichtigsten politikwissenschaftlichen Methoden und ihre jeweiligen Stärken und Schwächen.

### Anforderungen

Das Seminar ist regelmäßig zu besuchen. Es sind maximal zwei Fehltermine erlaubt. Eine aktive Beteiligung an den Diskussionen ist gewünscht. Eine aktive Mitarbeit kann die Referatsnote verbessern. Die Pflichtlektüre für das Seminar ist im Vorfeld der Veranstaltung zu lesen. Einige Texte sowie weitere Informationen finden sich auf der e-learning-Plattform moodle (<https://elearning2.uni-heidelberg.de>). Das notwendige Passwort wird in der Einführungssitzung bekanntgegeben. Eine erfolgreiche Teilnahme setzt die Präsentation eines Referats voraus. Das Seminar endet mit einer Klausur.

### Lektüre

Die Literatur für das Seminar ist in der Bibliothek des Campus Bergheim sowie über die Datenbanken der Universitätsbibliothek zugänglich. Darüber hinaus wird die Literatur auf dem E-Learning Server bereitgestellt. Eine Anleitung zur Literaturbeschaffung erhalten Sie in der Übung.

### Referat

Die mündliche Leistung besteht aus einem Referat. Es sollte die Dauer von 20 Minuten nicht überschreiten. Bei mehreren Referenten sind Inhalte und Präsentationsdauer gleichmäßig aufzuteilen. Eine Referatsgruppe besteht aus maximal drei Studierenden. Im Referat stellen Sie das in der Grundlagenlektüre diskutierte Problem anhand von Beispielen aus der empirischen Forschung vor. Das

Referat basiert dabei schwerpunktmäßig auf dem Anwendungstext zur jeweiligen Sitzung und den angegebenen Leitfragen. Kommen Sie bitte spätestens **zwei Wochen** vor Ihrem Referatstermin vorbereitet, d.h. nach Vorbereitung der Pflicht- und Zusatzlektüre, in die Sprechstunde. Eine **Skizze** der Referatsstruktur ist dem Dozenten 14 Tage im Voraus als pdf-Dokument zuzuschicken. Ein Versäumen der Frist kann eine schlechtere Bewertung zur Folge haben.

### Klausur

Die schriftliche Leistung besteht aus einer Modulklausur. Die Klausur besteht aus einem Vorlesungsteil (4 Leistungspunkte, 60 Minuten Bearbeitungszeit) und einem Seminaranteil (4 Leistungspunkte, 60 Minuten Bearbeitungszeit). Die Klausur umfasst sowohl Wissensfragen als auch Essayfragen. Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über das vorgesehene Anmeldesystem im Laufe des Semesters (LSF). Eine Abmeldung ist nur innerhalb der Frist möglich. Informationen zur Prüfungsanmeldung finden Sie auf dem E-Learning Server. An der Klausur können alle Studierenden, die die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt haben, teilnehmen.

Die Klausuren finden jeweils in den Hörsälen der Chemie (INF 252) statt.

- Ersttermin: Samstag, **10.2.2018**, 10.00-12.00 Uhr
- Zweittermin: Samstag, **31.3.2018**, 10.00-12.00 Uhr

### Teilnahme an Übungen und Tutorien

Im Rahmen des BA Studium der Politikwissenschaft (50% / 75%) ist für dieses Modul der Besuch der Übung zum Seminar verpflichtend. In der Übung werden die Grundlagen für den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, die Gestaltung von Referaten und Hausarbeiten sowie die Vorbereitung auf Prüfungen vermittelt. Im Rahmen der Übungen werden die Inhalte der Seminare nicht inhaltlich wiederholt. Zu den Seminaren finden zwei freiwillige Tutorien statt, die Seminarinhalte inhaltlich begleiten und vertiefen

<b>16.10.2017</b>	<b>Sitzung 1: Einführung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisatorisches</li> <li>• Ziele und Inhalte</li> <li>• Referatsvergabe</li> </ul>
<b>23.10.2017</b>	<b>Sitzung 2: PolitikWissenschaftlichkeit</b> <u>Was macht wissenschaftliches Vorgehen in den Sozialwissenschaften aus?</u> <i>Grundlagenlektüre</i> Bernauer, Thomas; Jahn, Detlef; Kuhn, Patrick; Walter, Stefanie (2015): Einführung in die Politikwissenschaft. 3. Auflage. Baden-Baden: Nomos, S. 37-43 und 53-58. <i>Leitfragen für die Grundlagenlektüre</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist der Unterschied zwischen der empirisch-analytischen und hermeneutischen Forschungsrichtung?</li> <li>• Was sind Ziele politikwissenschaftlicher Forschung und wie ist das Verhältnis von Theorie und Empirie in der empirisch-analytischen Richtung?</li> <li>• Was macht „Wissenschaftlichkeit“ aus und was sind die wichtigsten Spielregeln der Wissenschaft?</li> </ul>
<b>30.10.2017</b>	<b>Sitzung 3: Fragestellungen</b> <u>Was sind gute Fragestellungen und wo kommen Sie her?</u> <i>Grundlagenlektüre</i> Bernauer, Thomas; Jahn, Detlef; Kuhn, Patrick; Walter, Stefanie (2015): Einführung in die Politikwissenschaft. 3. Auflage. Baden-Baden: Nomos, S. 64-69. New York Times (18.09.2017): Titelseite, online verfügbar unter <a href="http://www.nytimes.com/images/2017/09/18/nytfrontpage/scan.pdf">http://www.nytimes.com/images/2017/09/18/nytfrontpage/scan.pdf</a> New York Times (20.09.2017): Titelseite, online verfügbar unter <a href="http://www.nytimes.com/images/2017/09/20/nytfrontpage/scan.pdf">http://www.nytimes.com/images/2017/09/20/nytfrontpage/scan.pdf</a>

Valentino, Benjamin A. (2014): Why We Kill. The Political Science of Political Violence against Civilians. In: Annual Review of Political Science 17 (1), S. 89–103. DOI: 10.1146/annurev-polisci-082112-141937, S. 90-91.

*Leitfragen und Aufgaben für die Grundlagenlektüre*

- Wie finden Forscher gute Fragestellungen?
- Was sind die Merkmale einer guten Fragestellung?
- Wie helfen Analyseebenen bei der Eingrenzung einer Fragestellung?
- Entwickeln Sie auf Basis der Grundlagenlektüre mindestens fünf gute wissenschaftliche Fragestellungen und bringen Sie diese zur nächsten Sitzung mit.

*Anwendungslektüre*

Kühn, David (2016): „Diktatorenendspiel“. Ein Literaturbericht zur Reaktion des Militärs auf Massenproteste in Autokratien. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft 26 (3), S. 351–363. DOI: 10.1007/s41358-016-0056-x.

*Leitfragen für das Referat*

- Fassen Sie das Ziel des Artikels kurz zusammen. Wie strukturiert der Autor den Artikel?
- Welche Fragen sind in diesem Themenbereich bereits untersucht worden, was sind die relevanten Argumente?
- Welche Schwächen und/oder Lücken identifiziert der Autor?
- Was identifiziert der Autor für Fragestellungen, die in der Zukunft untersucht werden sollten?

06.11.2017

#### **Sitzung 4: Konzepte**

Was untersuchen wir und wie erkennen wir, was Dinge ausmacht?

*Grundlagenlektüre*

Goertz, Gary (2006): Social science concepts. A user's guide. Princeton: Princeton University Press, S. 1-13.

*Leitfragen für die Grundlagenlektüre*

- Was ist ein Konzept? Überlegen Sie: warum ist es wichtig, sich mit Konzepten auseinanderzusetzen und „gute“ Konzepte zu haben?
- Wie sollte ein Konzept nach Goertz gegliedert sein? Was sind „Ebenen“, was „Dimensionen“ und was meint Goertz mit „Operationalisierung“?
- Welche Beziehungen können zwischen den Bestandteilen eines Konzepts bestehen und welchen Effekt hat das auf die Breite realweltlicher Phänomene, die das Konzept umfasst?

*Anwendungslektüre*

Mudde, Cas; Rovira Kaltwasser, Cristóbal Rovira (2017): Populism. A very short introduction. New York: Oxford University Press.

Roberts, Kenneth M. (2007): Latin America's Populist Revival. In: SAIS Review 27 (1), S. 3–15. DOI: 10.1353/sais.2007.0018.

Mudde, Cas; Rovira Kaltwasser, Cristóbal (2013): Exclusionary vs. Inclusionary Populism. Comparing Contemporary Europe and Latin America. In: Government and Opposition 48 (02), S. 147–174. DOI: 10.1017/gov.2012.11.

*Leitfragen für das Referat*

- Wie konzeptualisieren die Autoren Populismus in den unterschiedlichen Beiträgen?
- Überlegen Sie, wie sich das Konzept Populismus in der Realität erkennen lässt (Operationalisierung/Indikatorebene) und führen Sie entlang von einer der genannten Definitionen eine Analyse von zwei politischen Akteuren durch.

13.11.2017

#### **Sitzung 5 Theorien**

Aus welchen Bestandteilen bestehen wissenschaftliche Theorien und woran erkennen Sie eine „gute“ Theorie?

*Grundlagenlektüre*

Van Evera, Stephen (1997): Guide to methods for students of political science. Ithaca: Cornell University Press, S. 7-21

*Leitfragen für die Grundlagenlektüre*

- Vollziehen Sie die folgenden Definitionen nach: Deterministisch vs. Probabilistisch, Hypothese, Theorie, Variable, abhängige Variable, unabhängige Variable, Erklärung, intervenierende Variable, Vorbedingung, konditionierende Variable.
- Wie lassen sich Theorien und Hypothesen mit Hilfe von Pfeildiagrammen darstellen?
- Welche Kriterien machen eine „gute“ Theorie aus?
- Woher bekommt man Theorien? Was ist der Unterschied zwischen induktiver und deduktiver Theoriegewinnung?

*Anwendungslektüre*

Collier, Paul; Hoeffler, Anke (2004): Greed and grievance in civil war. In: Oxford Economic Papers 56 (4), S. 563–595. DOI: 10.1093/oep/gpf064.

Cederman, Lars-Erik; Weidmann, Nils B.; Gleditsch, Kristian Skrede (2011): Horizontal Inequalities and Ethnonationalist Civil War. A Global Comparison. In: American Political Science Review 105 (03), S. 478–495. DOI: 10.1017/S0003055411000207.

*Leitfragen für das Referat*

- Fassen Sie die Fragestellungen und Ergebnisse zusammen.
- Gegen welches Argument grenzen Collier und Hoeffler Ihren Beitrag ab und was ist ihre eigene Theorie? Wie „gut“ ist die Theorie?
- Wie bewerten Sie die Ablehnung des „Grievance“ Ansatzes und die Theorie von Collier und Hoeffler nach der Lektüre von Cederman et al.? Wie entwickeln diese die ursprüngliche Theorie weiter? Wie „gut“ ist diese Theorie?

20.11.2017

**Sitzung 6: Erklärungsansätze**

Anhand welcher grundlegenden Logiken erklären Politikwissenschaftler politische Phänomene?

*Grundlagenlektüre*

Parsons, Craig (2007): How to map arguments in political science. Oxford: Oxford University Press, 11-20.

*Leitfragen für die Grundlagenlektüre*

- Was meint Parsons, wenn er Theorien danach unterscheiden möchte, was „die kausale Arbeit“ übernimmt?
- Welche vier unterschiedlichen Erklärungslogiken beschreibt Parsons? Vollziehen Sie die Beispiele nach, die er nennt.
- Was meint er mit „Logik der Position“ vs. „Logik der Interpretation“, bzw. „allgemeinen“ vs. „partikularen“ Erklärungslogiken?

*Anwendungslektüre*

Geis, Anna (2001): Diagnose: Doppelbefund - Ursache: Ungeklärt? Die Kontroversen um den "demokratischen Frieden". In: Politische Vierteljahresschrift 42 (2), S. 282–298.

*Leitfragen für das Referat*

- Was ist der zentrale Befund der Forschung zum demokratischen Frieden?
- Welche unterschiedlichen Erklärungsansätze existieren in der empirischen Forschung?
- Wählen Sie sich zwei unterschiedliche Erklärungsvarianten aus, die den Befund mit anderen Logiken erklären. Wie überzeugend können die Autoren die Logik nachweisen?

27.11.2017

**Sitzung 7: Forschungsdesign und Forschungsprozess**

Aus welchen Bestandteilen besteht ein Forschungsdesign und wie läuft der Forschungsprozess normalerweise ab?

*Grundlagenlektüre*

Bernauer, Thomas; Jahn, Detlef; Kuhn, Patrick; Walter, Stefanie (2015): Einführung in die Politikwissenschaft. 3. Auflage. Baden-Baden: Nomos, S. 59-83.

*Leitfragen für die Grundlagenlektüre*

- Wie läuft der Forschungsprozess in der empirisch-analytischen Politikwissenschaft idealtypisch ab?
- Welche Informationen brauchen Sie über ein Forschungsprojekt, um seinen Bauplan kurz zusammenfassen, bzw. das Vorgehen einer Forscherin selbst nachvollziehen zu können?
- Was ist Kausalität und wie verhält sich Kausalität zu Korrelation?
- Was sind Modelle und wozu dienen sie?

*Anwendungslektüre*

Ziblatt, Daniel (2009): Shaping Democratic Practice and the Causes of Electoral Fraud. The Case of Nineteenth-Century Germany. In: Am Polit Sci Rev 103 (01), S. 1–21. DOI: 10.1017/S0003055409090042.

Rohlfing, Ingo (2014): Comparative Hypothesis Testing Via Process Tracing. In: Sociological Methods & Research 43 (4), S. 606–642. DOI: 10.1177/0049124113503142 [zum tieferen Verständnis].

*Leitfragen für das Referat*

- Was ist Ziblatts Forschungsdesign?
- Welchen Zweck verfolgt Ziblatt mit seinem statistischen, welchen mit seinem qualitativen Teil?
- Schauen Sie sich van Evera 1997, S. 30-34 noch einmal an. Wie stark ist Ziblatts qualitativer Test?

04.12.2017

**Sitzung 8: Deskriptive und Inferenzstatistik**

Was ist der Unterschied zwischen deskriptiver und Inferenzstatistik und wie hilft die Inferenzstatistik bei der Beantwortung von Forschungsfragen?

*Grundlagenlektüre*

Moses, Jonathon Wayne; Knutsen, Torbjørn L. (2012): Ways of knowing. Competing methodologies in social and political research. 2. Aufl. Basingstoke: Palgrave Macmillan, Kapitel 4.

Bernauer, Thomas; Jahn, Detlef; Kuhn, Patrick; Walter, Stefanie (2015): Einführung in die Politikwissenschaft. 3. Auflage. Baden-Baden: Nomos, Kasten S. 113-119.

*Leitfragen für die Grundlagenlektüre*

- Was sind: Arithmetisches Mittel, Modalwert, Median, Standardabweichung und Korrelationskoeffizient und wozu dienen sie?
- Was ist der Unterschied zwischen deskriptiver und Inferenzstatistik?
- Wie sieht eine Regressionsgleichung aus und was stellen ihre Bestandteile dar? Welche Vorteile hat multivariate Regression?
- Woran erkennt man statistische Signifikanz und was bedeutet es, wenn eine Variable „signifikant“ ist?
- Wie liest man Regressionsergebnisse?

*Anwendungslektüre*

Obinger, Herbert (2003): Die Politische Ökonomie des Wirtschaftswachstums. In: Herbert Obinger, Uwe Wagschal und Bernhard Kittel (Hg.): Politische Ökonomie. Demokratie und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Opladen: Leske und Budrich, S. 113–149.

*Leitfragen für das Referat*

- Was ist Obingers Forschungsdesign?
- Vollziehen Sie anhand der Regressionstabelle die wichtigsten Ergebnisse der Studie nach.
- Was sagt uns diese Studie über den Einfluss politischer Faktoren auf das Wirtschaftswachstum? Was sind die Grenzen dieser Ergebnisse?

11.12.2017

**Sitzung 9: Kontrollierter Vergleich**

Was ist der kontrollierte Vergleich und wie hilft er bei der Beantwortung von

### politikwissenschaftlichen Fragestellungen?

#### *Grundlagenlektüre*

Hönnige, Christoph (2007): Die mittlere Sprosse der Leiter. Fallauswahl in Forschungsdesigns mit kleiner Fallzahl. In: Thomas Gschwend und Frank Schimmelpfennig (Hg.): Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme - Strategien - Anwendungen. Frankfurt am Main: Campus, S. 223–240.

#### *Leitfragen für die Grundlagenlektüre*

- Was ist das Spannungsverhältnis zwischen Analysetiefe und Generalisierbarkeit in der politikwissenschaftlichen Forschung?
- Wie funktionieren Przeworski und Teunes Most Similar (MSSD) und Most Different Systems Design (MDSO)?
- Was sind die Voraussetzungen, Potentiale und Risiken dieser Methoden?
- Wie lassen sich Überdeterminierung und Übergeneralisierung vermeiden oder reduzieren?

#### *Anwendungslektüre*

Posner, Daniel N. (2004): The political salience of cultural difference. Why Chewas and Tumbukas are allies in Zambia and Adversaries in Malawi. In: American Political Science Review 98 (4), S. 529–545.

#### *Leitfragen für das Referat*

- Was ist Posners Forschungsdesign?
- Inwiefern ist sein natürliches Experiment ein kontrollierter Vergleich nach dem Muster des MSSD? Wenn es eines ist, inwiefern gelingt es ihm dann mit den inhärenten Problemen umzugehen?

18.12.2017

### **Sitzung 10: Kongruenzmethode und Ziele von Fallstudien**

Was ist die Kongruenzmethode, wie hilft sie bei der Beantwortung von Fragestellungen und was für Ziele können Fallstudien verfolgen?

#### *Grundlagenlektüre*

George, Alexander L.; Bennett, Andrew (2004): Case studies and theory development in the social sciences. Cambridge, Mass.: MIT Press, S. 181-192.

#### *Leitfragen für die Grundlagenlektüre*

- Was ist das primäre Ziel der Kongruenzmethode, die George und Bennett vorschlagen? Überlegen Sie: Was kann eine Fallstudie, also die intensive Untersuchung eines einzelnen Falls leisten?
- Wie funktioniert sie in der Anwendung und inwiefern bietet sie eine Lösung für die Probleme des kontrollierten Vergleichs?
- Welche alternativen Quellen von Kongruenz muss eine Forscherin ausschließen, um das Vertrauen in eine Theorie zu stärken? Welche zusätzlichen Fragen sollte eine Analyse beantworten?

#### *Anwendungslektüre*

Sager, Fritz; Thomann, Eva; Zollinger, Christine; Mavrot, Céline (2014): Confronting Theories of European Integration. A Comparative Congruence Analysis of Veterinary Drug Regulations in Five Countries. In: Journal of Comparative Policy Analysis: Research and Practice 16 (5), S. 457–474. DOI: 10.1080/13876988.2014.960244.

#### *Leitfragen für das Referat*

- Was ist das Forschungsdesign der Autorinnen? Was ist ihre Forschungsfrage, welche theoretischen Argumente überprüfen sie? Was sind die relevanten Konzepte? Wie implementieren sie die Kongruenzanalyse? Wie gehen die Autorinnen mit konkurrierenden Theorien und ihren Vorhersagen um?
- Was sind die Ergebnisse der Analyse und inwiefern können die Autorinnen

mögliche Blindstellen der Konvergenzanalyse kompensieren?

08.01.2017

### **Sitzung 11: Prozessanalyse und Daten für qualitative Forschung**

Was ist die Prozessanalyse und wie hilft sie bei der Beantwortung von Fragestellungen?

Woher bekommen qualitative Forscherinnen ihre Daten?

#### *Grundlagenlektüre*

Schimmelpfennig, Frank (2006): Prozessanalyse. In: Joachim Behnke, Thomas Gschwend, Delia Schindler und Kai-Uwe Schnapp (Hg.): Methoden der Politikwissenschaft. Neuere qualitative und quantitative Analyseverfahren. Baden-Baden: Nomos, S. 263–272.

Gerring, John (2007): Case study research. Principles and practices. Cambridge: Cambridge University Press, S. 19-25.

#### *Leitfragen für die Grundlagenlektüre*

- Was beschreiben die folgenden Begriffe: Fall, Beobachtung, Sample und Population?
- Was ist die Prozessanalyse? Inwiefern kann sie Schwächen der vergleichenden oder Inferenzstatistischen Methode ausgleichen?
- In welcher Konstellation und mit welchen Zielen lässt sich die Prozessanalyse allein oder in Ergänzung zu anderen Verfahren verwenden?
- Was sind inhärente Schwächen der Methode? Wie schneidet sie im Vergleich zu anderen Methoden (kontrollierter Vergleich, Inferenzstatistik) ab, was Generalisierbarkeit angeht?
- Welche Art von (qualitativen) Daten gibt es eigentlich?

#### *Anwendungslektüre*

Dür, Andreas (2008): Bringing Economic Interests Back into the Study of EU Trade Policy-Making. In: The British Journal of Politics and International Relations 10 (1), S. 27–45. DOI: 10.1111/j.1467-856x.2007.00316.x.

#### *Leitfragen für das Referat*

- Was ist das Forschungsdesign des Autors? Was ist seine Forschungsfrage, welche theoretischen Argumente überprüft er? Was sind die relevanten Konzepte? Wie implementiert er die Prozessanalyse und welche intervenierenden Variablen berücksichtigt er? Wie rechtfertigt er die Fallauswahl?
- Was sind die Ergebnisse der Analyse und inwiefern kann der Autor mögliche Probleme der Prozessanalyse vermeiden?

15.01.2017

### **Sitzung 12: Diskursanalyse**

Was ist die Diskursanalyse und wie hilft sie bei der Beantwortung von Fragestellungen?

#### *Grundlagenlektüre*

Heindl, Andreas (2015): Diskursanalyse. In: Achim Hildebrandt, Sebastian Jäckle, Frieder Wolf und Andreas Heindl (Hg.): Methodologie, Methoden, Forschungsdesign. Ein Lehrbuch für fortgeschrittene Studierende der Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS, S. 257–282.

#### *Leitfragen für die Grundlagenlektüre*

- Welche Strömungen der Diskursanalyse unterscheidet der Autor und wie grenzen sich diese grob voneinander ab? Welche Diskursbegriffe sind damit verbunden?
- Was zeichnet interpretative Analytik als Forschungsstrategie aus?
- Wie sollte die Auswahl und Erhebung des Datenmaterials erfolgen und wie verläuft die Feinanalyse?

#### *Anwendungslektüre*

Barbehön, Marlon (2015): Europeanisation as Discursive Process. Urban Constructions of Europe and the Local Implementation of EU Directives. In: Journal of European Integration 38 (2), S. 163–177. DOI: 10.1080/07036337.2015.1110147.

*Leitfragen für das Referat*

- Was ist das Forschungsdesign des Autors und wie implementiert er die Diskursanalyse?
- Welchem Strang der Diskursanalyse gehört diese Arbeit an?
- Was sind die Ergebnisse der Analyse für die städtischen Europadiskurse?
- Wie beurteilen Sie die Diskursanalyse?

22.01.2017

**Sitzung 13: Politikwissenschaft und politische Praxis**

Wie hilft bayesianische Logik bei der Vorhersage (politischer) Ereignisse und wie ließe sich unsere Fähigkeit verbessern, zukünftige Entwicklungen vorherzusagen?

*Grundlagenlektüre*

Silver, Nate (2013): Die Berechnung der Zukunft. Warum die meisten Prognosen falsch sind und manche trotzdem zutreffen. München: Heyne, Kapitel 8.

*Leitfragen für die Grundlagenlektüre*

- Was ist das Problem mit normalen Prognosen?
- Was meint Silver, wenn er von probabilistischem Denken schreibt?
- Was ist Bayes Theorem und wie kann es dabei helfen, Prognosen zu verbessern?

*Anwendungslektüre*

Mellers, Barbara; Ungar, Lyle; Baron, Jonathan; Ramos, Jaime; Gurcay, Burcu; Fincher, Katrina et al. (2014): Psychological strategies for winning a geopolitical forecasting tournament. In: Psychological science 25 (5), S. 1106–1115. DOI: 10.1177/0956797614524255.

*Leitfragen für das Referat*

- Was ist das Ziel dieses Artikels? Was die forschungsleitende Fragestellung?
- Warum sind das relevante Fragen für die Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis?
- Wie gehen die Autorinnen vor, um das zentrale Problem zu bearbeiten?
- Was sind die Ergebnisse des Artikels?
- (Wie) ließen sich die Vorschläge der Autoren in die deutsche politische Praxis integrieren? Ist das realistisch?

29.01.2017

**Sitzung 14 Abschlusssitzung**

*Leitfragen für die Sitzung*

- Gehen Sie die bisherigen Sitzungsunterlagen durch. Was ist Ihnen noch unklar? Gibt es Zusammenhänge, die wir im Seminar noch einmal diskutieren sollten?
- Welche weitergehenden Fragen haben Sie noch (auch über die Klausur hinaus)?



## Literaturhinweise

### Überblicksdarstellungen und Einführungsbücher:

- Behnke, Joachim / Baur, Nina / Behnke, Natalie (2010): Empirische Methoden der Politikwissenschaft, Paderborn.
- Behnke, Joachim / Gschwend, Thomas / Schindler, Delia / Schnapp, Kai-Uwe (2006): Methoden der Politikwissenschaft. Neuere qualitative und quantitative Analyseverfahren, Baden-Baden.
- Bernauer, Thomas / Jahn, Detlef / Kuhn, Patrick / Walter, Stefanie (2013): Einführung in die Politikwissenschaft, Baden-Baden.
- Diekmann, Andreas (2010): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Hamburg.
- Lauth, Hans-Joachim / Pickel, Gert / Pickel, Susanne (2009): Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft, Wiesbaden.
- Schmidt, Manfred G. (2010): Wörterbuch zur Politik, Stuttgart.
- Schmidt, Manfred G., Frieder Wolf, and Stefan Wurster (2013): Studienbuch Politikwissenschaft, Wiesbaden.

### Weitere Literaturempfehlungen:

*Einen guten ersten Zugang zur Politikwissenschaft und die empirische Forschung sowie den verschiedenen Methodenfragen bieten auch die Bücher, aus denen die Pflichtlektüre entnommen ist.*

- Behnke, Joachim / Baur, Nina / Behnke, Nathalie (2010): Empirische Methoden der Politikwissenschaft, Paderborn.
- Behnke, Joachim / Gschwend, Thomas / Schindler, Delia / Schnapp, Kai-Uwe (2006) (Hrsg.): Methoden der Politikwissenschaft. Neuere qualitative und quantitative Analyseverfahren, Baden-Baden.
- Berg-Schlosser / Cronqvist, Lasse (2012): Aktuelle Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft. Einführung in konfigurationelle (QCA) und makro-quantitative Verfahren, Opladen.
- Bernauer, Thomas / Jahn, Detlef / Kuhn, Patrick / Walter, Stefanie (2013): Einführung in die Politikwissenschaft, Baden-Baden.
- Diekmann, Andreas (2009): Empirische Sozialforschung. Grundlagen - Methoden - Anwendungen, Reinbek bei Hamburg.
- Froschauer, Ulrike / Lueger, Manfred (2009): Interpretative Sozialforschung. Der Prozess, Wien.
- George, Alexander L. / Bennett, Andrew (2005): Case Studies and Theory Development in the Social Sciences, Cambridge / Mass.
- Glaab, Manuela / Korte, Karl-Rudolf (2012) (Hrsg.): Angewandte Politikforschung, Wiesbaden.
- Gläser, Jochen / Laudel, Grit (2010): Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen, Wiesbaden.
- Hall, Peter A. / Soskice, David (2001) (Hrsg.): Varieties of Capitalism. The Institutional Foundations of Comparative Advantage, Oxford.
- Kerchner, Brigitte / Schneider, Silke (2006) (Hrsg.): Foucault: Diskursanalyse in der Politik. Eine Einführung, Wiesbaden.
- Lauth, Hans-Joachim / Pickel, Gert / Pickel, Susanne (2009): Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.
- Lauth, Hans-Joachim / Wagner, Christian (2009) (Hrsg.): Politikwissenschaft. Eine Einführung, Paderborn.
- Lazarsfeld, Paul F. / Berelson, Bernard / Gaudet, Hazel (1969): Wahlen und Wähler. Soziologie des Wahlverhaltens, Neuwied.
- Lijphart, Arend (1999): Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-six Countries, New Heaven.
- Lueger, Manfred (2010): Interpretative Sozialforschung. Die Methoden, Wien.
- Mayring, Philipp (2002): Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zu qualitativem Denken, Weinheim.

- Miebach, Bernhard (2010): Soziologische Handlungstheorie. Eine Einführung, Wiesbaden.
- Moses, Jonathon W. / Knutsen, Torbjørn L. (2007): Ways of Knowing. Competing Methodologies in Social and Political Research, Basingstoke.
- Nonhoff, Martin (2007) (Hrsg.): Diskurs und radikale Demokratie. Zum Politischen Denke von Ernesto Laclau und Chantal Mouffe, Bielefeld.
- Pickel, Susanne / Pickel, Gert / Lauth, Hans-Joachim / Jahn, Detlef (2009) (Hrsg.): Methoden der vergleichenden Politik- und Sozialwissenschaft. Neue Entwicklungen und Anwendungen, Wiesbaden.
- Popper, Karl R. (1984): Die Logik der Forschung, Tübingen.
- Pörksen, Bernhard (2011) (Hrsg.): Schlüsselwerke des Konstruktivismus, Wiesbaden
- Schieder, Siegfried / Spindler, Manuela (2010) (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen, Opladen.
- Schwab-Trapp, Michael (2002): Kriegsdiskurse. Die politische Kultur des Krieges im Wandel 1991-1999, Opladen.
- Strübing, Jörg / Schnettler Bernt (2004): Methodologie interpretativer Sozialforschung. Klassische Grundagentexte, Konstanz.

**Literaturempfehlungen zu den Arbeitstechniken (Übung):**

*Mehr Informationen zu Arbeitstechniken in der Politikwissenschaft, zum Umgang mit der Literatur und der Gestaltung von Referaten und Hausarbeiten bieten diese Werke:*

- Alemann, Ulrich von / Forndran, Erhard (2005): Methodik der Politikwissenschaft. Einführung in die Arbeitstechnik und Forschungspraxis, Stuttgart.
- Franck, Norbert / Sary, Joachim (2009) (Hrsg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung, Paderborn.
- Kalina, Ondrej / Köppl, Stefan / Kranenpohl, Uwe / Lang, Rüdiger / Stern, Jürgen / Straßner, Alexander (2003): Grundkurs Politikwissenschaft. Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, Wiesbaden.
- Schlichte, Klaus (2006): Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Wiesbaden.
- Stykow, Petra / Daase, Christoph / MacKenzie, Janet / Moosauer, Nikola (2009): Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken, Paderborn.